

EDICT

Dafs
künftighin

DIE PERSOHNEN ADELICHEN STANDES

nach zuruck gelegten
ZWANTZIGSTEN
JAHRE

MAJORENN SEYN SOLLEN.

De Dato Berlin , den 18. Julii 1746.



GELDERN

Gedruckt bey den Königl. Preüßis. Privil.
Buchdrückern H. und F. Korsten.



WIR FRIDERICH, von
 Gottes gnaden Königin
 Preußen, Marggraff zu Branden-
 burg, des Heyl. Römischen Reichs
 Ertz-Cämmerer und Churfürst, Souverainer
 und Oberster Hertzog von Schlesien, Souverai-
 ner Printz von Oranien, Neufchatel und Vallen-
 gin, wie auch der Graffschafft Glatz, in Geldern
 zu Magdeburg, Cleve, Jülich, Berge, Stettin,
 Pommern, der Cassuben und Wenden, zu Meck-
 lenburg und Crossen Hertzog, Burggraff zu
 Nürnberg, Fürst zu Halberstadt, Minden, Ca-
 min, Wenden, Schwerin, Ratzeburg, Ost-Fries-
 landt und Möers, Graff zu Hohenzollern, Rup-
 pin, der Marck, Ravensberg, Hohenstein,
 Tecklenburg, Schwerin, Lingen, Bühren und
 Lehrdam, Herr zu Ravenstein, der Lande Ro-
 stock, Stargard, Lauenburg, Bütow, Arlay
 und Breda. &c. &c.

Thun kund und fügen hiermit zu wissen ;
Dafs Wir aus höchst-Eigener Bewegung und
mittelft einer allergnädigften Cabinets-Ordre
vom 19 Julii a. c. resolviret haben, dafs, weil
es Unserer getreuen Ritterschafft in Unfern
sämtlichen Landen vortheilhafft seyn dürffte,
wann die nach denen gemeinen Rechten zu
Erlangung der Majorennität festgesetzte Jahre
etwas vermindert, mithin die Unmündige A-
delichen Standes um so ehender aus denen Jh-
nen nicht allemahl gar zu profitablen Vor-
mundschafften gebracht werden ; Dieselbe
nach völlig zurück gelegten Zwanzigsten
Jahre Majorenn seyn sollen.

Wir wollen also, ordnen und befehlen hier-
mit und krafft dieses in Gnaden, dafs Unsere
getreue Unterthanen Adelichen Standes nach
zurück gelegten Zwanzig Jahren, in allen Un-
fern Landen für Majorenn gehalten werden,
nach solcher Zeit ihren Sachen und Vermögen
selbst vorstehen, mit andern verbindlich con-
trahiren, und schliessen, auch überhaupt alles
dasjenige thun und verrichten könne und dürf-
fe, was die Rechte Majorennibus zu thun und
zu verrichten erlauben, solches alles auch stätt,
fest und unverbrüchlich gehalten, und dage-
gen keine Contravention gestattet werden
solle ; Wornach sich also Unsere sämtliche Ho-
he und Niedere Gerichte in allen Unfern Lan-
den

den und provintzien künftig gehorsamst achten, und darüber gebührend halten, auch die bisherige Jahre der Majorennität bey Perfohenen Adelichen Standes nicht mehr fernerhin gelten, sondern von nun an das erreichte Ein und Zwantigste Jahr als der Anfang der Grofz Jährigkeit angesehen und gerechnet, und was in demselben verabredet und contrahiret wird, als denen Rechten gemäsz ohne einige Ausnahme oder Exception gehalten und ins Werck gerichtet werden solle. Uhrkundlich unter Unserer Höchft-Eigenhändigen Unterschrift und aufgedruckten Könighchen InnSiegel. Gegeben Berlin, den 18. Julii 1746.

Friderich.



G. D. v. Arnim.

Dennach Seine Königliche Majestät
in Preußen, &c. Unser allergnädig-
ster Herr allergnädigst befohlen
haben, das beygehendes *Edict de dato Berlin*
den 18 Julii C. kraft welches die Personen Ade-
lichen Standes, nach zurück gelegtem zwan-
zigsten Jahre Majoren seyn sollen

in Dero Hertzogthum Geldern gehörig pu-
bliciret, und zu jedermanns Wissenschaft
gebracht werden solle: Als *ist* selbige in

der Herrlichkeit Blerick

fordersamst gewöhnlicher massen zu publi-
ciren, und zu affigiren, auch übrigens, das
solches geschehen, innerhalb *acht* Tagen bey
der Königlichen Krieges-und Domainen-Com-
mission zu dociren, und über die Observantz
desselben steiff und fest zu halten. Signatum
Geldern den 29^{ten} Aug. 1746.

W. Röcher Secretarius



Gr. Reinhold

Blerick entfangen den 21^{ten} Sept
1746